

Polizeireport

MERING-ST. AFRA

Einbruch in Gaststätte – Täter stiehlt Geldbörse

In Mering-St. Afra hat sich ein Unbekannter gewaltsam Zutritt zu einer Gaststätte verschafft und damit erheblichen Schaden angerichtet. Der Täter hebelte laut Polizei am Montag gegen 3 Uhr an dem Lokal an der Hertzstraße eine Fensterscheibe auf. Dann stieg er in das Gebäude ein und stahl eine Geldbörse. Er hinterließ einen Schaden in Höhe von rund 1000 Euro, der Beuteschaden ist nicht bekannt. Hinweise auf den Täter nimmt die Friedberger Polizei unter Telefon 0821/3231710 entgegen. (tril)

Kurz gemeldet

AICHACH

Kaffeerunde der KAB entfällt am Mittwoch

Die für Mittwoch, 2. Oktober, geplante Kaffeerunde der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Aichach in der Cafeteria des Heilig-Geist-Spitals in Aichach entfällt laut Mitteilung des Vereins. Die Cafeteria hat an diesem Mittwoch nicht geöffnet. (AN)

AICHACH

Konzert in der Stadtpfarrkirche

Musik von Bach bis Piazzolla gibt es mit der Augsburger Violinvirtuosin Angela Rossel und Alois Kammerl an der Orgel am Sonntag, 6. Oktober, in Aichach. Das Konzert beginnt um 16 Uhr in der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt. Erwachsene zahlen Eintritt, Kinder und Jugendliche dürfen kostenlos hinein. (AN)

AICHACH-ECKNACH

Tag der offenen Tür bei Freiwilliger Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Ecknach veranstaltet am Samstag, 12. Oktober, ab 14 Uhr einen Tag der offenen Tür. Er richtet sich insbesondere an Jugendliche ab zwölf Jahren im Ort, um Nachwuchs für die Jugendfeuerwehr zu finden. Doch auch Quereinsteiger ab 18 Jahren sind für den Eintritt in die aktive Mannschaft willkommen. An diesem Tag möchte sich die Feuerwehr Ecknach der Öffentlichkeit vorstellen und ihr Arbeitsspektrum präsentieren. Für Verpflegung ist gesorgt. (AN)

AICHACH-FRIEDBERG

Energiesparlampen nicht in die Restmülltonne werfen

Energiesparlampen dürfen laut Mitteilung des Landratsamtes aufgrund der enthaltenen Wertstoffe wie Kupfer, Aluminium und Zinn, aber vor allem wegen des giftigen Quecksilbers nicht über die Restmülltonne entsorgt werden. Energiesparlampen werden in haushaltsüblichen Mengen im Fachhandel, an den Wertstoffsammelstellen Affing, Aichach, Aindling/Todtenweis, Friedberg/Münchener Straße und bei der Problemmüllsammelung angenommen. Glühbirnen hingegen können über die Restmülltonne entsorgt werden. (AN)

So stimmt's

AICHACH

Weltladen: Vorsitzende heißt Brigitte Schulte

Mehrere Fehler sind uns in unserem Bericht „Aichacher Land Schokolade“ zum Jubiläum“ über den Aktionstag im Aichacher Weltladen unterlaufen. Die Vorsitzende des Weltladenvereins heißt Brigitte Schulte, nicht Schindler. Die im Bericht erwähnte Lehrerin heißt Steffi Schmidt, wie es richtig im Bildtext steht, nicht Schmid. Und: Zum Team des Weltladens gehören 40 Ehrenamtliche. 15 sind es, die in der Regel aktiv die Öffnungszeiten abdecken. Wir bitten, die Fehler zu entschuldigen. (AN)

Ein Jubiläum mit viel Musik, Dank und Lob

Geburtstag Zum 100-jährigen Bestehen gibt der Aichacher Liederchor ein Konzert im Pfarrzentrum. Bauernmusi stimmt Zuhörer auf musikalischen Teil ein. Dazwischen gibt es historische Einblicke und Bilder

VON ERICH ECHTER

Aichach Seit 100 Jahren gibt es den Aichacher Liederchor. „100 Jahre und kein bisschen leise“ lautete nun das Motto des Jubiläumskonzerts im Pfarrzentrum unter der Leitung von Josef Putz. Mit dabei war die Aichacher Bauernmusi, die mit dem Liederchor ein freundschaftliches Verhältnis verbindet. Unter der Leitung von Ludwig Mittelhammer waren sie im Programm eingebunden und begeisterten ebenso wie die Jubilare selbst. Für Erwin Hahl gab es außerdem eine besondere Ehrung. Vom Präsidenten des Augsburger Sängerkreises, Christian Toth, wurde er für 40 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Durch das Jubiläumsprogramm führten die Vorsitzende Christine Baier und Gisela Frede. Sie zeichneten die Spuren nach, die der Chor in einigen Ländern Europas hinterlassen hat. Erinnerung wurde an das Konzert in Malta, den Besuch in Rom bei Papst Johannes Paul II. und die Reisen nach Neuhammer in Tschechien.

Neuhammer bei Neudeck war auch die Heimat des verstorbenen Gustl Fuchs, der sich nach Flucht und Vertreibung in seiner neuen Heimat Aichach große Verdienste als Leiter des Sudetenchores und des Liederchores erworben hat. Als Anerkennung wurde sein Andenken besonders gewürdigt.

Die Vorsitzende Christine Baier blickte zufrieden in die Menge: „Ich sehe Gäste bis aus Augsburg, ehemalige Chormitglieder und ein Ehepaar ist bis aus Bremen angereist.“ Unter den Gästen waren auch Hausherr und Stadtpfarrer Herbert Gugler, der evangelische Pfarrer Winfried Stahl, Aichachs Dritter Bürgermeister Karl-Heinz Schindler und der Präsident des Augsburger Sängerkreises Christian Toth.

Karl-Heinz Schindler sagte in seinem Grußwort: „Ein 100-jähriger Jubilar ist nicht alt, wenn es um die Institution Liederchor geht.“ Der Chor sei aus der Stadt nicht wegzudenken. Der Dritte Bürgermeister bezeichnete ihn als Aichachs Botschafter und lobte seinen unermüdeten sozialen Einsatz in der Stadt. Präsident Christian Toth vom Augsburger Sängerkreis erinnerte daran, dass es nicht alltäglich sei, dass ein Chor 100 Jahre alt werde. Der Chor solle jung bleiben, riet er den Sängern.

Nach den Grußworten stimmte



Der Aichacher Liederchor feierte seinen 100. Geburtstag im Aichacher Pfarrzentrum.

Fotos: Erich Echter



Für 40 Jahre Mitgliedschaft im Augsburger Sängerkreis gab es für Erwin Hahl eine Auszeichnung, angesteckt von Christine Baier (linkes Bild). Zünftig spielte die Aichacher Bauernmusi auf (rechtes Bild).



die Bauernmusi die Gäste auf den musikalischen Teil ein. Zwischen den Stücken gab es historische Einblicke und Bilder. Mit „Kein schöner Land“ und „Ännchen von Tharau“ stimmte der Liederchor die Gäste auf die Anfänge des Chores ein. „Wir stellen uns vor, dass die

Stücke auch vor 100 Jahren gesungen wurden“, war sich Christine Baier sicher. Mit „Wochenend“ und „Sonnenschein“ und „Mein kleiner grüner Kaktus“ wollte man an das international bekannte Berliner Vokalensemble Comedian Harmonists erinnern.

Nicht gefehlt haben Bilder von Neuhammer, der Heimat von Gustl Fuchs, der 53 Jahre Chorleiter war. 1995 legte er seinen Taktstock nieder. Über 500 Werke hatte er komponiert. Sein gesamtes Notenmaterial übergab der Liederchor beim Festakt Bürgermeister Karl-Heinz

Schindler für das Aichacher Stadtmuseum. Besonderes Lob ging dabei an Museums- und Archivarleiter Christoph Lang für sein Engagement bei der Vorbereitung der Jubiläumsveranstaltung.

Nach der Pause ging es mit der Bauernmusi und „Heit gibt's a Reh-ragu“ weiter. Zum Repertoire der Bauernmusi gehört auch der Heindredreher. Aufgeführt wurde der Sketch mit Bezug auf den Chorleiter „Der Sepp ist weg“. Für sein Engagement gab es für Chorleiter Josef Putz eine Torte, „damit er immer gute Nerven behält“. Bäckermeister Karl Baur wurde als Dank für seine frisch gebackenen Apfelkücherl bei Benefizveranstaltungen ein Lebkuchenherz umgehängt.

Im zweiten Teil gab es vom Liederchor unter anderem Stücke von Abba wie „Thank you for the music“. Das Konzert endete mit kräftigem Applaus für Musiker und Sänger.

„Mini-Stadt“: Projekt wird fortgesetzt

Jugendbildung Ab 2020 findet es jährlich an zwei Standorten im Kreis statt. Was Kinder und Jugendliche dabei lernen

Aichach-Friedberg Wie arbeitet ein Bürgermeister und was macht ein Gemeinderat? Was passiert in einem Rathaus und wie funktioniert ein städtisches Gemeinwesen? Um all das für Kinder und Jugendliche von sieben bis 15 Jahren begreifbar zu

machen, fand im Landkreis im vergangenen Jahr erstmals das Projekt „Mini-Stadt“ statt.

Bildungsbüro und Kreisjugendring nutzten das Jahr 2019 als Pilotphase und bekamen für die „Mini-Stadt“ 16000 Euro vom Landkreis

zur Verfügung gestellt. Insgesamt 225 Kinder nahmen an den beiden „Mini-Städten“ in Hollenbach und Mering teil. Während der Ferien spielten und experimentierten sie unter Anleitung als Bürger einer fiktiven Kleinstadt, in der es wie in ei-

ner echten Stadt zugeht. Der Jugendhilfeausschuss des Kreistags beschloss nun, dass das Projekt ab 2020 jährlich an zwei Standorten stattfinden soll. Der Kostenanteil des Landkreises wurde nach Rücksprache mit dem Kreisjugendring

als ausreichend angesehen. Hinzu kommen Elternbeiträge und ein Anteil der Gemeinden. Die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings wird um eine Viertelstelle aufgestockt, um den personellen Mehrbedarf abzudecken. (nsi)



Mittlerweile ist sie schon Tradition: die herbstliche Schlepplagd am Sisi-Schloss.

Foto: Erich Echter

Horrido auf Sisi

Tradition Jubiläumslagd bei Unterwittelsbach

Aichach-Unterwittelsbach „Ein Horrido auf die Kaiserin“, klang es im Unterwittelsbacher Schlosspark: Der Schlepplagdverein von Bayern brach mit seiner Hundemeute zur traditionellen Herbstjagd ums Sisi-Schloss in dem Aichacher Stadtteil auf. Die Schlepplagd gehört mittlerweile zum Schloss wie die Wittelsbacher zu Bayern: Bereits zum 20. Mal fand in diesem Jahr das Jagdreiten um das Wasserschloss statt.

Aichachs Dritter Bürgermeister Karl-Heinz Schindler unterstrich in seinem Grußwort, dass der Schlepplagdverein bereits seit dem Jahr 2000 jedes Jahr nach Unterwittelsbach komme, um die Tradition des Jagdreitens zu pflegen. Für Master Toni Wiedemann und seine Frau

Sisi Veit-Wiedemann gab es von der Stadt ein Präsent. Toni Wiedemann erläuterte Wissenswertes über die Jagd. Er ließ wissen, dass der Schlepplagdverein von Bayern eine besondere Verbindung zum Haus Wittelsbach habe.

Bevor Ross und Reiter die Strecke bewältigten, bliesen die Jagdhornbläser des Bayerischen Parforcehornkreises Anjagd zum Sammeln. Die Sonne strahlte vom Himmel, als sich die Equipage um punkt 14.30 Uhr am Sisi-Schloss in Bewegung setzte. Viele Zuschauer hatten sich eingefunden. Das sonnige Wetter und die herbstlich gefärbten Blätter an den Bäumen des Schlossparks verliehen der Veranstaltung ein besonderes Flair. (ech)